

EDITH WALDBURGER

Nachträge für die Flora des Fürstentums Liechtenstein und der Region Werdenberg-Sargans 2009

73



Edith Waldburger

Geboren 1929. Mitarbeiterin an der Flora des Fürstentums Liechtenstein. Erstellung eines Herbariums im Auftrag der Fürstlichen Regierung. Mitarbeit Biotopkartierung Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg, Betreuung der Fortschritte in der botanischen Erforschung der Region.

Die menschliche Existenz – unser Sein – lässt sich von der Umwelt nicht trennen.

Worte die uns verpflichten, mit der Natur bewusst zu leben, sie zu hüten und unter steter Beobachtung zu halten.

In diesem Sinne folgen nun Angaben über Neufunde und weitere Vorkommen seltener Pflanzen in Liechtenstein wie der näheren Umgebung über dem Rhein.

Neufunde für das Jahr 2009

***Camelina microcarpa* Andr. – Kleinfrüchtiger Leindotter**

Triesen, am Waldweg südlich vom «Wilde Bongert», 514 m, ew.

Am Wegrand entlang einer vor Jahren abgeholzten Waldparzelle blühte dies Jahr überraschend der Kleinblütige Leindotter. Eine leicht übersehbare Pflanze, die laut Verbreitungskarte der Schweiz nur in den Kantonen Wallis und Graubünden heimisch ist, daneben aber trotz vielfach guten Bedingungen, nur zerstreut zu finden ist. Umsomehr kann man hoffen, dass der Pflanze ein Weiterbestehen am Fundort sicher ist.

***Populus trichocarpa* Hook – Westliche Balsam-Pappel**

Bendern, am Erdweg zwischen den Abwasser-Reinigungsanlagen und dem Kanal, 441 m. ew.&U. Tinner

Der fremde Einzelbaum am Erdweg zwischen angepflanztem Fichten- und Föhrengelände kann kaum übersehen werden, denn gelb glänzende Herbstblätter zwischen dem Dunkelgrün der Nadelbäume fallen auf. Sie sind 10-30 cm lang, breit eiförmig bis länglich, dick und fühlen sich hart an. Im Buch «Die Wald- und Parkbäume Europas» wird diese Pappel ausführlich beschrieben. Noch aber bleibt die Frage offen, auf welchem Weg dieser Neuling an den Standort gelangte. Absichtlich oder ungewollt, und wozu?